

2) Ämter — werden Staatsämter, der ausgesprochenste Beamtenstaat bildet sich aus, beseelt vom Geiste strengster Pflichterfüllung, geweiht durch den kirchlichen Beruf.

a. **Der Hochmeister**, lebenslänglich (in den einzelnen Landesteilen vertreten durch Landmeister, in Preußen durch einen Heer- oder Deutschmeister), gebunden nur an die Zustimmung der fünf obersten

b. **Gebietiger**, entsprechend den Ministern oder dem Staatsrat.

II. *Äufsere Politik* und Kriegswesen — der Orden allein hat die oberste Leitung.

III. *Landesverwaltung*.

1) Teilweise selbständig mit gewissen landesherrlichen Rechten sind:

a. die **Städte** (vergl. A. II. 2), die aber Zins zahlen;

b. die vier **Bistümer** Kulm, Pomesanien, Ermland, Samland. Sie haben ein Drittel des Sprengels zu vollem Eigentum, die Domkapitel (außer dem ermländischen) müssen aber aus dem Orden gewählt werden. So bleiben die Bischöfe Landesbischöfe in untergeordneter Stellung.

2) Das **eigentliche Ordensland** — das ausgedehnteste Gebiet einheitlicher Landesgewalt im deutschen Mittelalter.

a. **Gebiet**. Mittelpunkt der Verwaltungsbezirke bildet eine Burg¹⁾ mit Dörfern und Gütern.

b. **Einkünfte** — machen den Orden zu einem der reichsten Landesherrn.

α. Grundzins.

β. Ertrag der eigenen Güter.

γ. Gerichtsgefälle.

δ. Zölle, namentlich an Flüssen.

ε. Bernsteinmonopol.

c. **Verwaltung**. **Konture** mit Ritterconventen sorgen für strengste Ordnung und Erhaltung des Landfriedens.

§ 33. **Bedeutung**. Durch die Christianisierung und Kolonisierung des Landes wird das Slaventum vom **Deutschtum** überflügelt. Ausbreitung **deutschen** Wesens, Sieg **deutscher** Volkskraft.

¹⁾ „Jede Burg ein Kloster, jedes Kloster eine Burg“. Manches wird unmittelbar von dem heiligen Lande übertragen, z. B. die Namen (Thorn von Toron).